Siebentes Kapitel.

Vater und Sohn.

Mehrere Minuten vergingen in banger, angstvoller Erwartung. Minuten, von denen ihm jede eine Ewigkeit dünkte.

Als er die Augen öffnete, stand der Kapitän der Piraten, der rote Seeräuber, vor ihm und betrachtete ihn mit verwunderten Blicken.

Während des grausigen Kampfes, welchem er von der Kommandobrücke seines Schiffes aus zugesehen hatte, hatte er mit keiner Wimper gezuckt.

Kalt und unbarmherzig konnte er dem grausigen Morden zusehen, als ob er ein Herz von Stein besäße.

Als er so auf die „Prinzeß Alice" hinüberschaute, glaubte er plötzlich in dem blutigen Ringen und Toben ein bekanntes Gesicht zu erkennen.

Wie kam der hierher.

Aber nur eine Minute hatte er in diese ihm nur zu wohlbekannten Züge geschaut, dann war der Mann verschwunden.

War er von einem wohlgezielten Schuß zu Boden gestreckt?

Vergebens strengte er seine Augen an, um in dem Trubel den Mann wiederzufinden.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210071559-0